



Friesland School, Nottingham, England

Anonym

Kulturwissenschaften - Lehramt Englisch und Sport – 13. Semester

01.09.2017 – 28.02.2018



Friesland School

Die Friesland School ist eine weiterführende Schule in Sandiacre, Nottinghamshire, mit einem Schwerpunkt auf die aufführenden Künste. An ihr lernen zur Zeit ca. 1300 Schüler. Es gibt Schüler sämtlicher Lernstufen, von anstrebbenden FCSE-, über GCSE-, bis hin zu A-Level Absolventen. Das MFL Department führt zur Zeit die Sprachen Deutsch, Französisch und Spanisch.

Sandiacre, Derby; England

Derby ist eine mittelgroße Stadt mit ungefähr 250.000 Einwohnern und liegt in den East Midlands, also ziemlich genau in der Mitte von England. Derby bietet eine kleine, schöne Innenstadt mit sehr alten, malerischen Gebäuden und Straßen, die zum schlendern einladen. Die nächste größere Stadt ist Nottingham, welche bequem mit dem Bus oder der Bahn zu erreichen ist. Birmingham, Leeds und Manchester sind ebenfalls ohne größeren Aufwand mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.



Aufgaben während des Praktikums

- Individuelle Unterstützung spezifischer Schüler im Unterricht: In Absprache mit dem Lehrpersonal habe ich Schüler, welche in irgendeiner Form Verständnisprobleme mit dem Lerninhalt im Unterricht hatten, unterstützt.
- After School Help: Nach dem allgemeinen Schulschluss um 14:40 Uhr habe ich freiwillige Kurse zur Wiederholung bestimmter Themen aus dem Deutschunterricht im kleinen Rahmen (meistens zwischen drei und sechs Schülern) gegeben.
- Wöchentliche individuelle Vorbereitungsstunden auf die Abschlussprüfung der vier A-Level Schüler im Fach Deutsch
- Vertretungsunterricht für das Fach Deutsch
- Administration: Herstellung von Unterrichtsmaterial, Filing, etc.
- Während meines Praktikums habe ich definitiv meine Englischkenntnisse verbessern können.
- Ich habe gelernt, Deutsch auf Englisch zu unterrichten



Eindrücke

Derby ist eine sehr schöne Stadt, in der ich mich ziemlich schnell sehr wohl gefühlt habe. Durch Skateboarding bin ich direkt in meiner ersten Woche mit sehr aufgeschlossenen und liebenswürdigen 'Skatepark Locals' in Kontakt gekommen, welche mich direkt in die Szene integriert haben. Mit vielen dieser 'Locals' entstand eine innige Freundschaft, die definitiv Bestand haben wird.



Das Kollegium an der Schule und insbesondere in der Fremdsprachenabteilung war sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Ich habe wertvolle Einblicke in das englische Bildungssystem und den englischen Lehrplan bekommen und konnte so wertvolle Erfahrungen für meine berufliche Zukunft zu sammeln.

Kultur

Bis auf einige (der Gewohnheit wegen) verwirrende Unterschiede, wie zum Beispiel die andere Fahrseite im Straßenverkehr, fiel es mir nicht schwer, mich in England einzuleben. Besonders fiel mir auf, wie ähnlich sich die deutsche und englische Kultur in vielen Kernaspekten sind.

Die Freundschaft zu den Skateboardern kennzeichnete einen Großteil meiner Freizeitaktivitäten in England. Sie führten mich zu lokalen Sehenswürdigkeiten, zeigten mir die stilvollsten Pubs der Stadt sowie die schönsten Spots um zu skaten. Meine außerörtliche Erkundung der Midlands war ebenfalls stark vom Wissen meiner Freunde geprägt, welche mit mir nach Nottingham, Birmingham sowie in kleinere umliegende Städte, wie zum Beispiel Long Eaton, fuhren.

Besonders überrascht war ich, wie sehr ich ein klassisches britisches Frühstück zu schätzen gelernt habe. Nicht, dass man es jeden Tag braucht, aber wie meine Freunde zu sagen pflegten: “Occasionally, it’s a real treat.”

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Es ist nicht immer das schlechteste, wenn man mal ohne größeren Plan eine Umgebung erkundet
- Meiner Erfahrung nach zahlt es sich im Ausland aus, sich auch mal spontan auf tätigkeitsrelevante Herausforderungen oder Freizeitaktivitäten einzulassen
- Es lohnt sich, die lokalen Besonderheiten wie Essen oder Getränke auszuprobieren!
- Lassen sie sich nicht von eventuellem “Planungsstress” abschrecken!

Das Leben danach...



Das Praktikum und der Auslandsaufenthalt haben mir definitiv neue Energie für mein weiteres Studium sowie meinen weiteren beruflichen Werdegang gegeben. Da ich an einer Schule gearbeitet habe, konnte ich wertvolle pädagogische Einsichten erfahren. Die Erfahrung war so durch und durch positiv, dass ich mir definitiv vorstellen kann, in der Zukunft für eine längere Zeit im Ausland zu arbeiten.